

Gomgoin, am 3. April 1928

Lieber Engel u. Familie

Einen lieben Sonntag sollte ich für
euch einen Brief zusammen greiffen
und habe ihn heute wieder verschoben
denn gestern verfiel mir für
Wortvolles Postk. Ihr seht aber die
Sorglosigkeit in Eurer Kaffeebereitung
daß war nicht Freude und nicht
Liebe als so immer noch alles möglich
zum Hopsien kommen, ein fröhliches
"Vergelt's Gott" für alles. Ihr solltet
gewiß große Glückseligkeit und Wissen
sein, ob nicht gewiß mit weniger
Höflichkeit gehen. Eueren Brief
verfiel mir schon vor 14 Tagen
zuweilen mußte ich nicht wo ich fragen
sollte bezüglich einem Kunst oder
monatlich die Leute nicht im Tod war

mir davon gelassen. Aber ich hoffe
für mich zu müssen mich zuerst
entscheiden und so gehen meine Tage
vorbei bis ich mich schreiben konnte.
Es kommt dann mit Pilsner ein
Posten von Michaelis. Mein Engel
sagt mir ich bin in dem
Haus von Engel. Mein Mann
macht mich daß er ein gescheiter
für ein neuen Form und dazu ist
er noch nicht. Rückwärts der mich noch
menschlich. Pilsner der Gimmis,
menschlich. Ich danke sehr
dass ich es unterlassen über die Über-
scheidung im Allgemeinen zu spre-
chen. Ich danke es sehr. Ich
mich zu sehen. Es ist mir alles das
in Rückfall über mich. Ich bin
sehr sehr glücklich, auf dem Aussehen so
sehr schön und in der Form alles ein
nein. Pilsner von Pilsner bis an den
Hilfs

Nur zwei Linnen sollten mir festiger
Sein, denn ist der ganze Pfefferberg mit
diesem Koribunde überzogen.

Ein gepflanzter Erbsen war kürzlich ^{der} Pflanz
nicht mehr anders gekommen mochte
immer Löss und Löss abgetragen, wenn die
Fäden in der Hand eingepflanzten.

Sehr gepflanzte von Riggell Lössen
sollen müssen der ging ich einmal
als gründer denn jetzt ist die für
mindesten Wochen nicht mehr mehr über
die Mägen gefragt sind man darf alles
saul ist von mindestens pflanzten ist
nicht mehr. Der im ersten Teil ist die
Säule unter Rind ab wird nach und
nach mit Rollwagen nachgepflanzt aber
früher ist noch nicht alles möglich und
denn müssen zuerst mindestens die Gräben
gegraben werden, von Fäden werden
die 3 Gräben die geerntet waren
mindesten zugewandt in einem Tag werden

nun Arbeit in das Land 20 000 Fr
gekostet haben müßten vermehrt, kommt
am Samstag in der Zeitung. Viele
Leitungspläne müßten abgebrochen
(Am Samstag Abend und Sonntag
Morgen sollten wir eine List und
auch sonst ziemlich viele dieser besond.
Maß als 10 Tausend ging kein solcher Mann
mehr.

Die Mäße sind wieder ziemlich in der
Lage und an dem Grunde bei
der Mäße wird auch mit sonst
gearbeitet so wird dazu in
das Wasser vom Kanal in den
Rhein geleitet, während die Körbe
man fängt die zu fließen
von den Toren bis zur Mäße in
Gang sein ist noch sehr mehr alles
vermehrt und zu einem kleinen
Tageverordn. das nun Rheinwasser
fließt mitten in das Wasser ab muß
immer mehr Wasser gepumpt werden

Als vorgerückt wurden Plummholz, die beflugen und geschloßten Trostgeflucht in das große Kieselstein gefüllten Tonne werden sie mit flachen Trost zugeführt in dem Wasser versinkt so gegen den Rand auf der inneren H. Teile von Wasser nicht solche Holz in eingegraben als das Kieselstein und trocknen mehr diese werden auf immer eine Trostgeflucht und ab und an geführt so gefüllt und zugeführt sie lassen und ein eine einsige Wirt von Länge. Das Wasser bekommt am Fuß eine Breite von 30 m und an der Krone eine solche von 10 m. Auf der Seite von der Mühle wird verflocht bis dort wo der Kommt in den Kiesel fließt. Das Rind wird mittels Rollbojen und dem Geringeren Feldge-
nommen

Die Gunggrüner Mühle würde vom
Land mit 30 000 Fr. ausgelöst.

Da sie durch Wasser Kraft un-
genutzt und zu versagen in der Damm-
stalt muß sie abgebrochen werden.
In der Folge würde ein großer
Vorsatz sein, wobei man vorläufig
alles Mobillien aus der Mühle
entfernen wird man gedankt.
mit der Zeit eine Fleckensammeln
zu bauen. Die Aufsicht werden
nicht mehr als bei allen in
die Höhe wo sie Räumlichkeiten sind.
Gegen Landman findet es
eine neue Fläche durch die
Großbauern, Ihr Löwen für die noch
wimmern, wo meine Mühle ein
Hindernis setzen das sie noch das
behalten. Wir haben es jetzt noch.
Ein Fluß von Gunggrüner muß für
auf noch mehr von Rüggele zu sein.

Also Aufgepaßt!

Vor einem neuen Monat war ich in
Rüggel deuten bei Schmidli, Monrad
Leufgottin mußte ich Pflicht pfuldig
nach dieser Kosterloose neuen Leufg
werden. Wie werden Haderlich von
dieser neuen Drogen alle sie nach
in der Gärten waren, sie konnten
nicht genug erzählern wie der Unsin
lich gewesen sei, das neue sei der Tod
andere Tod gewesen ja auf der
Leufstock ferner sein sie gefelt.
Dann seien sie wieder auf der
Hofe ferner von da wollten sie
den Nachbar zuweisen sie forben
sich selber geschwiegen und einander
Tod nicht anflanden vor der
Reisener sagten sie, wenn es sei
ihnen nicht in der. Dann gekommen
neuer Reiser seien sie schlafen
können vor Angst daran sie fühlten
gerinnend jetzt und dann würde es
ford

Ihr Sohn Alois in dessen Frau waren in
jener Nacht noch immer zusammen und
sine Tochter mit dem Rausch zu
und heraufgekommen. Der Tochter
ging es ab bei uns zuhause zu unter
scheiden Kinder ohne Alois und seine
Frau blieben 3 Monate bei uns, sie
waren sehr lieb mit den Kindern
noch jetzt haben sie eine große Freude
wenn sie zu uns kommen für sie
auf sie kommen oft herauf.

Der Tochter ging es auch sehr gut
auf noch alles Obst die bedürftig und
alles was sie mir wie sie pflanzte ja
sehr lang nicht soviel wie wir misst
aber das für sich genug. Mit letzten
Sommer ist sie über mich hinweg
über, ich war Ihr Wunsch gekommen
dass sie jetzt wieder an der Tochter Anna
gepflegt werden soll sie mit der Tochter
nicht sorgte. Die wohlthätige Liebe
mutter